

Personelle Engpässe drohen

Abgeordnete und Kandidat informierten sich in Bad Laasphe bei Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann

Bad Laasphe. Die Siegener SPD-Landtagsabgeordnete Helga Schwarz-Schumann und der SPD-Landtagskandidat Falk Heinrichs trafen sich jetzt in Bad Laasphe mit Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen aktuelle Probleme und künftige Perspektiven der Kurstadt.



Die SPD-Landtagsabgeordnete Helga Schwarz-Schumann und Landtagskandidat Falk Heinrichs (Mitte) besuchten jetzt Bad Laasphe's neuen Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann (r.); in dem Gespräch der drei Politiker ging es um aktuelle Probleme und künftige Perspektiven der Kurstadt.

Der Verwaltungschef berichtete seinen Gästen über die schwierige Finanzsituation der Lahnstadt, die bereits einen Nothaushalt hat: „Es ist schon grotesk. Der einzige Bereich in dem wir sparen können, sind die freiwilligen Leistungen, aber diese fallen kaum ins Gewicht.“ Eine Folge des Nothaushaltes

sei etwa, dass frei werdende Stellen in der Stadtverwaltung erst frühestens nach einem Jahr neu besetzt werden können. „Da hier in den nächsten Jah-

ren etliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand gehen, sind personelle Engpässe unvermeidbar, oder es müssen andere Lösungen ge-

sucht werden“, verriet der Bürgermeister. Das Gewerbesteueraufkommen der Stadt sei eher gering. „Das liegt daran, dass wir vergleichsweise wenig In-

dustrie haben“, meinte Dr. Torsten Spillmann und fügte laut Pressemitteilung hinzu: „Es bestehen kaum Möglichkeiten, zusätzliche Betriebe anzusiedeln. Die verfügbaren Gewerbeflächen in unserer hessischen Nachbarschaft, die bereits über eine gute Infrastruktur verfügt, stellen eine Konkurrenz dar.“

Der Bürgermeister und die beiden SPD-Politiker stimmten überein, dass eine gute Gastronomie und die Kurbetriebe traditionell die wichtigsten Standortfaktoren Bad Laasphe seien. Falk Heinrichs fand: „An diese Stärken muss die Stadt anknüpfen und künftig noch konsequenter auf einen hochwertigen

und vor allem auch gesundheitsorientierten Tourismus setzen. Eine möglichst enge Zusammenarbeit mit Bad Berleburg, die ja ähnliche Strukturen hat, bietet sich an und kann insoweit sehr hilfreich sein.“

Der Bürgermeister forderte: „Wichtig erscheint mir insbesondere, dass die hier in Bad Laasphe notwendigen Stadtentwicklungsprozesse so gesteuert und vorangetrieben werden, dass den spezifischen Belangen eines Kurortes so gut wie eben möglich Rechnung getragen wird. Dazu benötigen wir natürlich auch die tatkräftige Unterstützung des Landes und des Bundes.“

Einen Lkw übersehen

Bad Berleburg. 10 000 Euro Sachschaden entstanden bei einem Unfall, den eine 50-jährige Autofahrerin am Dienstag in Bad Berleburg verursachte. Die Berleburgerin befuhr die Ederstraße der Stadtmitte kommend in Richtung Raumland.

An der Kreuzung Ederstraße/Teichstraße und Emil-Wolff-Straße beabsichtigte sie, nach links in die Emil-Wolff-Straße abzubiegen. Dabei übersah sie jedoch einen Lkw, der seinerseits den Kreuzungsbereich in entgegengesetzter Richtung passieren wollte. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge, wobei beide stark beschädigt wurden. Der Pkw war anschließend nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.



Foto: Büdenbender-Haus

Wittgensteiner IMMOBILIENMARKT

Ein Haus aus Stein

Der SWA stellt heute die Bauweise eines Massivhauses vor



Stein auf Stein entsteht das, was bei vielen Bauherren immer noch beliebt ist: das Massivhaus. Doch die reine Handarbeit hat nicht nur Vorteile. Foto: ddp

„Ich werde strampeln und trampeln, ich werde husten und prusten und dir dein Haus zusammenpusten.“ – „Und der Wolf strampelt und trampelt, er hustet und prustet, aber er kann das Haus nicht zusammenpusten.“

Wer kennt es nicht, das Märchen der drei kleinen Schweine? Das eine baut ein Haus aus Stroh und der böse Wolf pustet es einfach um, das zweite baut sein Haus aus Holz, aber auch das hält dem Wolf nicht stand. Nur das dritte Schwein baut mit Steinen – dagegen kann der Wolf nichts aus-

richten. Was dieses alte Volksmärchen lehren will? Dass Fleiß und harte, gründliche Arbeit sich auszahlen, während Bequemlichkeit und leichtlebige Unbeschwertheit Probleme schaffen, aber sie suggeriert auch, was viele Hausbauer auch in Wittgenstein heute noch bevorzugen: ein massiv gebautes Haus.

Wer heute, nicht nur in Bad Berleburg, Bad Laasphe oder Erndtebrück, seine eigenen vier Wände haben möchte, der sieht sich einer Vielzahl an verschiedenen Bauweisen gegenüber. Verschiedene Materialien, Kon-

struktionen und Baustoffe überschwemmen den angehenden Hausherrn geradezu mit Möglichkeiten. Der SWA stellt heute die – noch – beliebteste und am häufigsten gewählte Bauweise vor – den Massivbau.

Auch in Wittgenstein werden eine große Zahl der derzeit rund 11 450 Gebäude immer noch auf die alt bewährte Stein-auf-Steine-Weise gebaut. Massivhaus bedeutet zunächst, dass alle Baukonstruktionen aus Mauerwerk, Beton, Stahlbeton oder Spannbeton bestehen. Neben den traditionellen Mauersteinen und -ziegeln kommen

auch immer mehr Kalksandstein, Leichtbeton, Porenbeton zur Anwendung. Mit diesen Materialien werden neben der senkrechten Tragkonstruktion, also den Wänden, auch die Decken, die Treppen, der Schornstein und kleinere Bauteile errichtet. Der Maurer setzt Stein auf Stein, sorgt dafür, dass alles fest miteinander verbunden ist, und so entsteht nach und nach jede einzelne Etage, bis schließlich der Rohbau steht.

Ein Massivhaus ist also im wahrsten Sinne etwas „Massives“, bietet damit Nachteile wie auch Vorteile. (...)

www.sparkasse-wittgenstein.de

Bad Berleburg
Doppelhaushälfte

▪ Baujahr 1994
▪ ca. 167 m² Gesamtwohnfläche
▪ Hauptwohnung: 4 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Diele + Abstellraum
▪ Einliegerwohnung: 1 Zimmer, Küche, Bad und Kellerraum

Kaufpreis: 147.000,- Euro
zzgl. 3,57% Courtage inkl. MwSt.

Ihr Ansprechpartner

Maik Beuter
ImmobilienCenter
Tel. (02751) 922-464

Sparkasse Wittgenstein
Im Verbund mit der LBS Immobilien GmbH

Ernst HACKLER
MAURERMEISTER

Bad Berleburg-Arfeld
0 27 55 / 4 59

Meisterhaft
Beratung und Ausführung aller Arbeiten am Bau
www.MeisterhaftBauen.de

Rompel
Baustoffe für Haus & Garten

Alles unter Dach und Fach...

Am Hilgenacker 40-42, Bad Berleburg
Telefon (0 27 51) 92 60-0
www.rompel-baustoffe.de

H. STRACK

Dachdecker Meisterbetrieb

Landstr. 1a • 57339 Erndtebrück • Tel. 0 27 53 / 50 82 34
Mobil: 0173 / 2 83 55 58 • E-Mail: info@dachdecker-strack.de
www.dachdecker-strack.de

- Bedachungen • Fassaden
- Bauklempnerei • Dachfenster
- Solar- und Photovoltaiktechnik
- Gerüstbau und -verleih
- Reparatur-Notdienst
- Gebäudeenergieberater der Handwerkskammer

HOCH

Bedachungen Bau-Abdichtungen

Harmut Hoch
Dachdeckermeister
Unterer Buhlschlag 7

Lager: Bahnhofstraße 38a
57334 Bad Laasphe
Tel. 0 27 52 / 59 82
Fax 0 27 52 / 97 57

Mitglied der Dachdecker-Innung Siegen-Wittgenstein